März 1937

Protokoll No 250

Vorstandssitzung am Donnerstag den 18 März Abends 8½ Uhr im israelitischen Altersheim

Anwesend die Herren Frank, Vorsitzer, Jacob, Ruben u. Rothschild u. Winter, entschuldigt fehlen: Jacoby u. Schild.

1) Das Protokoll der Sitzung vom 11. Feb 1937 wird verlesen u. genehmigt.

2) Der Vorsitzende berichtet, daß Rabb. Dr. A. Meyer infolge Fortzugs nach Palästina aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Mitteilungen 3) Herr Ruben bringt Beschwerde über den Umstand, daß Rabbiner Dr. Gottschalk in der Synagoge Vorlesungen hält. Der Vorsitzende wird in folge dessen Aufklärung erbitten, bei Verwendung der Vorstandsmitglieder während der Gottesdienste Folge zu leisten.

Räume 4) Herr Randersacker hat uns freundl. in die Räumlichkeiten des ehemaligen Lehrerhauses, das einige Zimmer, welche eine zweckmäßige Unterkunft gestatten.

do 5) Von zuständiger Regierungsseite ist eine Erklärung eingegangen, daß auf den Antrag von Lichtenstein auf Beamten für die Genehmigung über die Frage der von uns zu erhebenden Gemeindesteuer abgelehnt sei und daß daher das Vorstandsmitglied weiteren Informationen auf Ablehnung sehen wird.

Fr. Gottschalk 6) Im weiteren Verlauf hat der Gemeinde die Fr. Gottschalk, mit dem Ersuchen Entgegenkommen, die Frau Randersacker zu ersetzen. Die Angelegenheit wird zurückgestellt.

Steuer 7) Die Steuer für Berthold ist rückständig und wird Rabbiner auf 24 M ermäßigt.

Aufstellung 8) Die Aufstellung hat den Kassenbestand mit 600 M ausgewiesen, gemäß Bilanz.

Schreiben 9) Rabbiner Dr. Winter wird wegen Erteilung einer Stellungnahme an einen ausländischen Hilfsverein in Berlin gebeten, entsprechend zu verfahren. Im Hinblick die Schwierigkeiten der Aufstellung zur Verfügung unserer Beamten, stellt aber dem ab, mit der Begründung, daß die Arbeit der Stellungnahme vorläufig zu lang sein, und zu Zeitaufwand zu gewärtigen.

Frank

Der Protokollführer
Henry Ruben

April 1937

Protokoll No 251

Vorstandssitzung am Donnerstag den 22. April Abends 8½ Uhr im israelitischen Altersheim

Anwesend die Vorsitzende Frank, Vorsitzer, Jacob, Schild, Ruben u. Rabbiner Dr. Winter, entschuldigt fehlt Jacoby.

1) Das Protokoll der Sitzung vom 18 März wird verlesen und genehmigt.

Begrüßung u. Mitteilungen 2) Der Vorsitzende berichtet über seine jüngste Besprechung mit den Regierungsstellen in Schlesien über unsere Kultusangelegenheiten, Vorstandsfragen u. Altersheimangelegenheiten. Die Kultusfragen müssen zeitlich noch der Entscheidung zugeführt werden und gelten – falls kein Einspruch der Regierung erfolgt – als genehmigt. Zur Übergabe erfolgt die Übernahme der Verwaltung möglichst unverzüglich in der Übergangsform der Gemeinde. Im Hinblick auf unsere Mitglieder muß Vorsorge ist aufgegriffen gemäß Beschluß verfahren.

Steuer für das Übergangsjahr 3) Die Notwendigkeit für Ruben von Gemeindeleiter zur Verwaltung über die Verwaltung der Übergangsjahrs gemäß Erklärung der Gründe und Aufsichtsbehörde erläutert. Es wird Frank mandat, die Sitzung Klage zurückzustellen, bis eine Äußerung der Gemeinde erfolgt, ob die Erhebung für das Jahr 1937 ihrerseits zulässig ist. Für den laufenden Fall der Gebäude gelten eine Steuer Steuer.

4) Butterverkauf – Übergangen hat die Gemeinde 500 M gespendet.

Schule 5) Der Vorsitzende, die Volksschule wurde als Hilfsschule zu führen, wird weiterhin zurückgestellt, bis zur Prüfung, ob die Hilfsschule die Eltern bis auf einige Ausnahmen nicht bei der Zahlung Schulgeld entsprechen.

Vorstand 6) Die Umgestaltung des Vorstands soll nunmehr erfolgen. Die nächste Sitzung des Vorstands wird bestimmen, ob die vier einzelnen Personen entsprechen Sitzung auf 9 Mitglieder beizuziehen, oder aus Zweckmäßigkeitsgründen eine Verminderung auf 7 bzw. 5 vorgenommen werden soll.

Frank

Der Protokollführer
Henry Ruben

Mai 1937

Protokoll No. 252

Vorstandssitzung am Donnerstag den 13. Mai 1937 Abends 8½ Uhr im Vorstandszimmer im Fraeulein Boyl.

Anwesend die Vorsteher Frank, Cammitzer, B. Jacob, Ruben, Schild u. Rathjen d. Aelter, entschuldigt Alle Jacoby. Das Protokoll der Sitzung vom 22. April wird verlesen und genehmigt.

Eingänge 1) Zur Frage der Stellung der Bora Lage macht man der Hof-Bauleitung die Mitteilung, daß man gesonnen sei, das Protokoll der Gemeindevorstandssitzung vom 16. Oktober 1936 (Blatt 403) und die Gemeindeübergangsstelle Hofgemeinde Bellingerschau als zunächst bei der letzten Stelle zurückgestellt werden, da aber die Sache doch mal zu Ziel abgeschlossen sein und sich jetzt nicht mehr zurückziehen erklärte, hier müsse entweder die Stellungnahme der Hofgemeinde Bellingerschau noch Ziel vorbereitet werden.

Mieteinzieher Kassierer 2) Das Vorstandsmitglied hat ~~[illegible]~~ (Protokoll Blatt 409) seine Stellung als Hauptkassierer der Genossenschaft und Mieteinzieher aufgegeben und RM 160000 für die sonst Abfuhr der Gemeinde und Mieteinzieher angenommen. Gegen die Fortführung und Fortsetzung erhebt sich Widerspruch.

Vorstand 3) Es wird wegen der Ausbildung des Vorstandes Abgeordnete Hoffmann der Gemeindevorsteher erklärt von 10. Mai 1935 (Bl. 314/20) wird der Beschluß auf 5 Jahre Mitglieder Vorstand und 9 Mitglieder Ausschuß. Zugewählt sind bis Wahl 3 ausgeschiedene und zwar 3 und 6 Jahre. Es ist die zweite Mitgliedern Rücksicht der Gemeinde um Ersatz der Mitglieder und der Vorstand und Ausschußmitglieder von 9 auf 7 Mitglieder vermindert. Es verbleiben im Vorstand Frank, Cammitzer, B. Jacob, Ruben, Schild, während B. Jacob und Rathjen aus ~~[illegible]~~ Vorstand ausscheiden, wegen Jacoby ausgeschieden, als Mitglieder ~~[illegible]~~ Vorstand ausgeschieden Vorstand wird. Zum Regierungsbezirk in Schleswig wird Herr Hansen gewählt.

Vorstandsfähig 4) Die Gemeinde Vorstand wird nunmehr zum 1. Okt. 1937 aufgelöst, da die Vorbereitungen mit der Bauleitung wegen der notwendigen Zustimmung erledigt sind. Die Bauleitung hat bis zum 1. Okt. 1937 geschlossen werden. Die Bauleitung wird aufgefordert zu berichten.

Der Protokollführer
Georg Ruben

Juli 1937

Protokoll No. 253

~~Vorstandssitzung~~ am Donnerstag den 1. Juli 1937 Abends 8½ Uhr im Vorstandszimmer im Fraeulein Boyl.

Anwesend die Vorsteher Frank, Cammitzer, B. Jacob, Schild, Ruben und Rathjen d. Aelter und Jacoby. Das Protokoll der Sitzung vom 13. Mai wird verlesen und genehmigt.

Vorstand 1) Es wird gewählt in Vorsteher Stellvertreter Hoffmann und Beisitzer Jacoby. Es wird angenommen der Sitzung wird festgehalten bis zu der Sitzung vom 10. Mai 1935 und es werden auf nicht 2 Jahre gewählt.

Vorstand 2) Es begründet sich in Schleswig eine Gemeinde der einzigen Kreisverwaltung eine regelmäßige Abfuhr der Mieteinzieher für die Gemeinde vorbereitet am 13. Mai 1937 angenommen. Das Protokoll Blatt 409 wird ergänzungsweise eingereicht werden.

Kauf v. Bodel 3) Der Kauf und Gemeinde einer Parzelle Bodel ist am 31. Mai 1937 vorbereitet. Seine Anzahl ist Zugelassung zur Zahlung einer Summe, genauere Angabe nicht, und wird erfolgte auf nicht ist mehr nicht.

Kauf Bodel 4) Der Kauf Bodel, welche von Herrn J. Hansen zum Preis von 53 d mit monatlich Zinsfrei 110 - gemietet und der Kaufpreis durch Zahlung der Zinsfrei vorgenommen. Zinsfreie Abtretung des Bodel ist der 10. Mai 1937 Zinsfreie Zinsfreie auf nicht aufgehoben.

Tausch Bodel 5) Jede Vorsteigung der Gemeinde wird Tausch Bodel je mit RM 7,50 Vorteilsche und Vorsteigung der Grundstücke nach der Gemeindekasse angestellt.

Mietentreibung 6) Die Mietentreibung ist bis Ende Juli 1937 die Mietzahlung der Gemeinde und Bodel und die Einzelmieten von 132 mit RM 65,20 monatlich festgestellt. Herr Wolf hat Mieten über die Zahlung der Gemeinde und der vorläufigen Feststellung bestehen nicht Zeugen, was wegen Gehorsamkeit gegen die Mietzahlung erklärt und auf Zustimmung erklärt worden soll.

Schreiben 7) Wegen Nichtzustellung eines Schreibens und Kundmachung Stelle der Kinder zum 1. 5. 37 gekündigten Schreiben wird der Schreiben an d. Kinder Angestellte einzelnen in den Vorstand vorlegen, gleichzeitig wird dieses verlesen und der Mietentreibung in Zahlung wegen der Schreiben Kündigungsschreiben.

Der Protokollführer
Georg Ruben

Juli 1937

Protokoll No. 254

Vorstandssitzung am Dienstag den 20 Juli Abend 7 Uhr beim Vorsitzenden Herrn H. Frank, Eichenstraße 49.

Anwesend von Vorstand: Frank, Cammitzer, Reuter, Schild, ferner als Gäste der Altenteiler Albrecht und K. A. Jacobsen, sowie Rittmeister d. Reserve aufsichtsführend H. Haack.

Verwaltung 1) Der Vorsitzende – Abt. Feldmarkverwaltung – teilt mit, daß die Regierungspräsident in Schleswig die Genehmigung über die Bestätigung der Feldmarkordnung, Verwaltung der Gemeindevermögen, Wahl der Rottführer und der Vorsteher versagt und daß daher die Genehmigung für die einzelnen Vorgänge erforderlich ist.

Verwaltung 2) Der Vorsitzende – Abt. Rechnungswesen – erläutert die Zahlung der Gemeindeschuldbücher und die Belege zum Voranschlag der Gemeindevermögen.

Fel. Jacob. Kopenh. 3) K. A. Jacobsen, der von seiner Tochter – verwitwete Frau Frederik Jacobsen – in Kopenhagen – wegen der schon bei der Vorbesprechung vorhandenen Wunsch des Vorstandes, daß nach Fertigstellung mit der Schule hier die Bepflanzung und die Grabstätte der Gemeinde 620 RM gezahlt werden, wenn sie vorgenommen Grundstücks-Abfindung 100 RM angerechnet werden sind.

Ihr Rottenberg 4) Der zum 1. Okt. 1937 gekündigte Lehrer Rottenberg hat Antrag zum 1. Aug. von der Gemeinde Stettin angestellt zu werden. Er bittet deswegen vom Amt um Entlassung zu diesem Termin, weil er Anfang für Stettin zugesagt wird.

Volksschule 5) Der Rittmeister d. Reserve hat in der Angelegenheit der Volksschule ein Eingeschreiben erhalten und persönlich mit der Reichsverwaltung in Berlin – Schulabteilung – verhandelt. Das Ergebnis ist in einem Briefe der Reichsverwaltung vom 16 Juli niedergelegt worden. Danach soll diese Institution an ihrem Grundsatz festhalten, daß unter 20 Kindern keine Schule errichtet werden darf. Da in unserer Gemeinde zurzeit nur 16 Schulkinder vorhanden sind, ist eine Errichtung einer Volksschule nicht durchführbar möglich ist. Zur Erläuterung der Anstellung der Schule hat die Reichsverwaltung bestätigt, daß zum 30 April d. J. eine monatliche Zulage von 165 RM

Juli 1937

weiter zugesichert, während die Beihilfe ab 1 Okt. 1937 auf 100 RM monatlich erhöht wird.

Ihre Anstellung 6) Zur Kenntnisnahme und Verwertung zum 1 Okt. 1937 sind unsere Bemerkungen eingegangen. Der Vorsitzende teilt mit, daß Angebot des Altenteiler und Kunstgärtner Herrn Albrecht Jonas in Eckernförde vorzutreten. Albrecht wird aufgefordert, ein Lichtbild einzusenden und seine Gehaltsansprüche, die der Vorstand monatlich bis 225/250 RM bewilligen würde, anzugeben, sowie das Zeugnis mitzubringen, zu dem er andere Wünsche.

Albrecht

Der Protokollführer
Henry Reuter

August 1937

Protokoll No. 255

Vorstandssitzung am Dienstag den 30 August 1937 Abend 8½ Uhr im Vorsteherzimmer im Gasthause Vogl.

Anwesend der Vorsitzende Frank, ferner Cammitzer, Jacobsen, Schmidt, Reuter, ferner Rittmeister d. Reserve, aufsichtsführend Albrecht, Schild.

Die Protokolle der Sitzungen am 1 und 20 Juli wurden verlesen und genehmigt.

Vorstand 1) Der Regierungspräsident in Schleswig hat unter dem 27 Juli 1937 die Wahl des Herrn K. A. Jacobsen in Altenteiler zu bestätigen und den Vorsitzenden unserer Gemeinde genehmigt.

Reisekostenerstattung 2) Die Reisekostenerstattung der Lehrer hat die Leitung unserer Gemeinde für 1937 mit monatlich 50 RM festgesetzt. Diese Festsetzung ist

Hebamme 3) Der Hebamme wird wegen ihrer Tätigkeit in der Gemeinde eine Zusatzzahlung für 1937 in Höhe von 300 RM monatlich gezahlt.

Schulen 4) Der Hausmann d. Schule wird wiederum für Schulzwecke ab 1 Juli 1937 mit einer Vergütung von 25 RM einstweilen angestellt.

Reparaturen 5) Für Reparaturen in der Dienstwohnung des Rittmeisters – Fenster – werden die Kosten mit etwa 60 RM bewilligt.

Gemeindeamt 6) Der Gemeindepolizeidiener Alfred Schwarzlanck wird als Gemeindepolizeidiener ab 1 Aug. 37 mit monatlich RM 25 Stunden angelegt.

Gemeindevermögen 7) Auf Verfügung des Regierungspräsidenten hat der Vorsitzende Anfang und das Gemeindevermögen nach dem Stande vom 31 Dez. 1936 aufgestellt

August 1937

[illegible] sitzig besuchen. Der Friseur empfiehlt jedoch einige Änderungen in der Kassenführung vorzunehmen, worüber der Vorstand in einer der nächsten Sitzungen beschließen wird.

Protokoll 8) Das Gemeindeprotokoll seit einer Eingabe vom 25 Juni und 3 August ausgezogen, zum Zwecke der Prüfung der Kassenführung insbesondere der Kassenbücher vorzunehmen.

Nicht zugelassen sollen eine Buchführung im Wert bleiben wurde.

Lehrer 9) Die Lehrerdienstwohnungen mit Lehrer und Kantor Jonas in Schlangen (Protokoll Nr. 413) wegen Neubesetzung zum 1 Okt. 1937 sofort freigemacht. Nachdem wird dem Vorsitzer von Gruber Besitz und Raum nicht gehabt und daß wird aufgefordert, zu einer gesetzlichen Besprechung Rücksprache mit Herrn Kantor zu nehmen.

Der Protokollführer
Henry Ruben

Protokoll No 256

Versammlung am Dienstag den 30 August 1937 abends 8½ Uhr [illegible] im Israel. Kultusgemeinde Vorsitzender Herr Frank, ferner vom Vorstand Commerzienrat Hilberstein, Jacobsohn, B. Frank, Ruben und Schild, ferner Rabbiner Dr. Winter

Vorsitzender 1) Das Protokoll der Sitzung vom 30 und 31 Aug. wird verlesen und genehmigt.

Lehrer 2) Die Lehrerdienstwohnung (Protokoll Nr. 414) ist die Stellung in unserer Volksschule zum 1 Okt. 1937 nicht angetreten. Infolge dessen hat sich der Herr Torsucheimer unter Erhöhung seines Gehalts auf 300 RM monatlich, freie Wohnung jederzeit bis spätestens 1 April 1938 sofort zu kündigen.

Kantor und Kantorin 3) Das Kantorehepaar mit der Partei Israel. Gemeinde Hamburg, wenn die Gemeindeangelegenheiten von ihrer eigenen Gemeinde, die nach Hamburg verzogen, nicht [illegible] Gemeinde geführt sind, an unser Amt ab, dieser Stand, wird die Frau 1938 entlassen.

Reparaturen der Kultusräume Vorbesprechung 3) Es werden folgende Ausgaben genehmigt:

a) Reparaturen an der Kultusfolk. Anschaffung an Gesetzbuch RM 100.–
b) Reparaturen an Gemeindehaus RM 35.–
c) Beitrag zum Jüdischen Jugendverein für 1938 RM 20.–
d) Beschluß über [illegible] Gesetzbuch [illegible]

Frank

Der Protokollführer
Henry Ruben

Protokoll No 257

Versammlung am Donnerstag den 4 Nov. 1937 abends 7½ Uhr im Versammlungszimmer im Israel. Kultusgemeinde Vorsitzender Herr Frank, ferner vom Vorstand Commerzienrat Hilberstein, Jacobsohn, B. Frank, Ruben und Schild, ferner Rabbiner Dr. Winter

Das Protokoll der Sitzung vom 30 und 31 Aug. wird verlesen und genehmigt.

Lehrer 1) Die Lehrerdienstwohnung (Prot. 414) ist die Stellung in unserer Volksschule zum 1 Okt. 1937 nicht angetreten. Infolge dessen hat sich der Herr Torsucheimer unter Erhöhung seines Gehalts auf 300 RM monatlich, freie Wohnung jederzeit bis spätestens 1 April 1938 sofort zu kündigen.

Kantor und Kantorin 2) Das Kantorehepaar mit der Partei Israel. Gemeinde Hamburg, wenn die Gemeindeangelegenheiten von ihrer eigenen Gemeinde, die nach Hamburg verzogen, nicht [illegible] Gemeinde geführt sind, an unser Amt ab, dieser Stand, wird die Frau 1938 entlassen.

Reparaturen der Kultusräume Vorbesprechung 3) Es werden folgende Ausgaben genehmigt:

a) Reparaturen an der Kultusfolk. Anschaffung an Gesetzbuch RM 100.–
b) Reparaturen an Gemeindehaus RM 35.–
c) Beitrag zum Jüdischen Jugendverein für 1938 RM 20.–
d) Beschluß über [illegible] Gesetzbuch [illegible]

Frank

Der Protokollführer
Henry Ruben

Protokoll No 258

Versammlung am Donnerstag den 24 Nov. 1937 abends 8½ Uhr im Versammlungszimmer des Israel. Kultusgemeinde. Anwesend Vorsitzender Herr Frank, ferner vom Vorstand Commerzienrat Hilberstein, Prof. Jacobsohn, B. Frank, Ruben und Schild, ferner Rabbiner Dr. Winter.

Das Protokoll der Sitzung des Gemeindevorstands vom 4 Nov. 37 wird verlesen und genehmigt.

Kultusbeitrag Goldschmidt 1) Es wird beschlossen, die Kultusbeitragsschuld des [illegible] Jonas Goldschmidt, die verjährungsmäßig eingestellt wurde, zunächst für die Monate Okt.–Dez. 37 mit je 15 RM in Sa. 45 RM wieder aufzunehmen.

Steuern 2) Die Steuern Juli–Dez. 37 für Kandel werden wegen Leistungsfähigkeit des Zahlers gestrichen.

Nov. 1937

Fortsetzung des Protokolls No 258 vom 24 Nov 1937

Steuer 3) Nachdem die Firma Alexander in Hamburg bis auf Herrn Kurt Alexander in die Liquidation gegangen ist, werden Gewerbesteuer und Steuer ab April 37 bis heute die Summe von 100 RM nicht mehr bis 75 Prozent zahlen.

C. Carlebach 4) Herr C. Carlebach bittet mit Schr. 37 um die Stundung und Zahlung einer Summe, die zur Herstellung eines Gleichheitsbildes für Unterricht zu übernehmen sei, wird Carlebach weiterhin vertrösten und erklärt hier keine Bedenken, wenn bis 60 Minuten Stundung auf ein von der Gemeinde genehmigtes Schreiben, ohne das Gemeinde-Herstellungsverhältnis beginnt wird.

Tonnenheimer 5) Der Lehrer Tonnenheimer schreibt, daß er seine Tätigkeit in Hamburg aufgeben und in Wandsbeck wohnen will. Da augenblicklich ein für diese Gemeinde geeigneter Lehrer zur Zeit fehlen wird, will vorläufig eine Lehrerin angestellt werden.

Festsetzung d. Gemeindesteuer 6) Zur Festsetzung der Gemeindesteuer werden folgende Steuer in der Mitgliederversammlung der Gemeindesteuer erörtert:

a) Zählt der bisherige Steuer R. Meyer in Eimsbüttel bzw. die Witwe des verstorbenen Herrn Meyer jetzt in Hamburg über 1000 RM. Letzterer zahlt Steuer jährlich 60 RM. Ferner wird gebeten die Rückzahlung der Mitgliedsbeiträge bis 1937 in die Liste aufgenommen, was bis heute nicht erfolgt ist. Der Vorsitzende wird entsprechend mit ihr weiter verhandeln.

b) Beantragt der Vorsitzer für die Zeit der Besatzungszeit auf Grund der Steuer der Gemeinde Steuer von 20000 RM keine Zahlung abzuführen werden und der Rückstand von der Höhe, der heute 1936 RM 10,784 betrug, jährlich mit dem entsprechenden Betrage unter die Aktiven eingetragen werden. Vorsitzender Antrag ist für weiteres als keine Gemeindesteuer angesehen ist. Soll die Zahlung in dieser Form bestehen bleiben.

c) Die unter den Aktiven aufgeführten Gelder in Höhe von RM 27089 bilden die Summe von verschiedenen mündlichen und schriftlichen Zusagen, welche an die Gemeinde bis zum 31 Dez 1936 Stunden gewährt worden ist.

Arendt

Der Protokollführer
Herz Reuben

Dezbr. 1937

Protokoll No 259

Protokollaufnahme am Donnerstag den 15. Dez 1937 Abends 8½ Uhr in Anwesenheit der Ältestenrat. Anwesend der Vorsitzende H. Frank, ferner vom Vorstand Adelsheim, Bamberger, Rt. Jacobsohn, Arden u. Schild, ferner Rabbiner Dr. Winter, entschuldigt Frl. B. Isaak.

Das Protokoll der Sitzung vom 24 Nov 37 wird verlesen und genehmigt.

Reparaturen 1) Zu Punkt 1 der Tagesordnung Reparaturarbeiten auf der Mauer an Friedhof Ohlsdorf. Hierfür die Reparaturen erforderlichen Mittel werden bewilligt.

Etatsjahr 2) Der Gemeindeetat wird der Vorsitzende für das Etatsjahr 1938 vorgelegt und genehmigt. Derselbe schließt in den Einnahmen mit 82000 RM und Ausgaben mit 30500 RM ab, jedoch an Steuern rund 12300 RM zu erheben sind.

do 3) Anschließend der Gemeindesteuer Sitzung wird ferner eine Kommission gebildet zur Festsetzung der Höhe der Steuern der einzelnen Zahlung, wobei über die Aufnahme über Steuerzahler eine Gesamtübersicht aufgestellt werden wird. Zu der Kommission wurden der Vorsitzende Frank sowie vom Vorstand Arden und Schild gewählt. Nach Schluß der Vorstandssitzung tritt die Kommission zur Festsetzung der Steuern zusammen.

Der Protokollführer
Herz Reuben

Januar 1938

Protokoll No. 260

Vorstandssitzung am Donnerstag den 27. Januar 1938 abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer der Vorsteher. Anwesend der Vorsitzende H. Frank sowie die Vorstand. Adlersteiner, Cammeter, B. Isaac, Ruben, Schild, entschuldigt fehlt R. H. Jacobsohn.

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Dez. 37 wird verlesen und genehmigt.

Gräber. 1) Zwischen d. Steinmetz Meinecke ist für den Jahr 38 als Ersatz an andere Wahlstelle mit 180 ℳ Monatsgehalt bei gesetzlicher Kündigungsfrist anzustellen worden.

J. Meyer 2) Von Frau Meyer ist der unseren Gemeinde Wohltaten 1000 ℳ für Synagogenzwecke (Johanna Meyer Stiftung) überwiesen. Zurzeit ist die Gemeindekasse durch bei der Zeitungsfrau d. Wohlfahrtskasse aufgenommene Anleihen zurzeit 377 ℳ.

Jahresrechnung 3) Der Abschluß der Gemeindekasse bis ult. 1937 ergibt an Einnahme ℳ 22175.37 und an Ausgabe ℳ 21812.07. Der Ueberschuß von ℳ 362.50 wurde mit ℳ 329.50 zur Tilgung der Schuldzinsen 1936 verwandt, während der Restbetrag ℳ 33.00 für das Jahr 1938 vorgetragen wurden. Den Rechnungsführer wird Entlastung erteilt.

Steuern 4) Nachgelassene Steuerkontingente wurden genehmigt: Gert. Blumenthal von 5 ℳ auf ℳ 2.50. A. Daum von 20 ℳ auf 10 ℳ. M. Fisch von 20 ℳ auf 10 ℳ; L. Lichinski von 20 ℳ auf 10 ℳ. L. Kestenberg von 50 ℳ auf 20 ℳ; Fr. E. Ruben von 10 ℳ auf 5 ℳ. Frau Scheinenberg von 15 ℳ auf 10 ℳ.

Steuerliste an die Regierung. 5) Nachdem nun die Steuerliste 1938 beiliegend fertig ist, wird diese dem Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig eingesandt und damit der Steuerbetrieb genehmigt.

D. Eichel 6) D. Eichel hat seit den Jahrgängen der dritten Lehrer an der Israelitischen Gemeinde ergänzt und geordnet. Er bittet vorgeschlagen, sich nunmehr auch Urkunden anzusehen, welche im jüdischen Friedhofe vorhanden sind, eventuell eine eventuelle Instandsetzung ab 1. Jan. 1938 in Höhe von 40 ℳ bewilligt wird, wobei auch für eine Instandsetzungsarbeiten beginnt wird.

Hygieniker 7) Der Vorsitzende des israelitischen Hygienikers zu Lübeck Prof. Dr. Dr. Schmidt und den Hygieniker des Heims den Vorschlag zu unterbreiten,

Januar 1938

mit Rücksicht der Verwaltung und Instandhaltung der Heime der Hygieniker mitzuhelfen und auf § 30 der Satzungen der Gemeinde und der sonstigen Vorsorge mit der israelitische Gemeinde zu übertragen. Der Gemeindevorstand ist verpflichtet der nächsten Mitgliedsversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen.

gez. Frank — Der Vorsitzende
Henry Ruben

März 1938

Protokoll No. 261.

Vorstandssitzung am Donnerstag den 24. März abends 8 Uhr im Sitzungszimmer Hh. Annenstr. N. 11.

Anwesend: Frank (Vorsitzender), Adlersteiner, Cammeter, B. Isaac, L. A. Jacobsohn, Ruben sowie Lehrer Dr. Winter, entschuldigt fehlt Schild.

Hypotheken 1) Die Lübecker Finanzbehörde hat die Aufwertungshypothek auf das Synagogengebäude Hh. Annenstr. 13 über RM 5480.55 ordnungsmässig zum 1. Juli 1938 gekündigt. Die Kündigung wird angenommen. Die zur Rückzahlung erforderlichen Mittel würden durch Verkauf von Wertpapieren beschafft.

Verbandsbeitrag 2) Der Beitrag für den Verband jüd. Gemeinden in Hamburg wird für das Jahr 1938 mit RM 45.- bewilligt.

Lehrerin Hannig 3) Die Reisekosten für die Lehrerin Fräl. Hannig von München nach Lübeck werden mit RM 55.- bewilligt.

Reparaturen 4) Die Instandsetzung eines Zimmers in der Dienstwohnung des Lehrers hat sich als notwendig erwiesen. Für diese Reparatur würden die Kosten mit höchstens RM 125.- bewilligt.

Versicherungen 5) Die Versicherung gegen Wasserschäden für das Synagogen-

gebäude und das Wohnhaus St. Annenstr. Nr. 4 ist infolge eines früheren Beschlusses des Vorstandes nunmehr abgeschlossen worden. Die jährliche Prämie beträgt Rm 70.–.

Rechnungsamt 6) Das Städtische Rechnungsamt in Lübeck hat im Auftrage des Regierungspräsidenten in Schleswig in gleicher Weise wie im Vorjahre den Vermögensbestand der Gemeinde an der Hand der Bilanz vom 31. Dezember 1937 nachgeprüft und rechnerisch für richtig befunden. Der Revisor hat wiederum bemerkt, daß die Wohlfahrtsausgaben, die aus den Einsatzerträgnissen der Stiftungskapitalien zu bestreiten sind, nicht nachgewiesen worden sind. Der Vorstand beschließt über die Umgestaltung der Sozialabteilung in der nächsten Sitzung zu beraten.

Steuer 7) Die Steuer für Herrn Isaac Frankenthal wird auf monatlich Rm 3.– ermäßigt.

Vorstand 8) Herr Hermann Schild hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Vorstandsmitglied der Gemeinde niedergelegt.

Vorstand 9) An Stelle des ausgeschiedenen Hermann Schild wird Siegbert Cannitzer neu in den Vorstand berufen. Derselbe nimmt die Wahl an.

Vorstand 10) Der Vorstandsvorsitzende Herr Alfons Frank teilt mit, daß er im Laufe des Monats Mai seinen Wohnsitz von Lübeck verlegt und zum Zeitpunkt seines Wegzuges sein Amt als Gemeindevorsitzender und Vorstandsmitglied niederlegen wird.

Vorsitzender 11) Der Vorstand beschließt sodann das Vorstandsmitglied Henry Ruben zum ersten Vorsitzenden und das Vorstandsmitglied Carl Cannitzer zum stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen mit der Maßgabe, daß beide ihr Amt nach dem Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Frank antreten.

Vorstand 12) Infolge Verkleinerung der Gemeinde wird aus Zweckmäßigkeitsgründen beschlossen, den im Zeit aus 7 Mitgliedern

bestehenden Vorstand (siehe Protokoll vom 13. Mai 1934, Seite 410) nach dem Ausscheiden des Herrn Frank auf 6 Personen zu verringern und die Berufung eines neuen Vorstandsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden Herrn Frank erübrigt sich somit. Der stellvertretende Vorsteher J. Jacoby, welcher weiterhin im Amt verbleibt, ist in der oben Zeile 6 nicht mitgerechnet.

Geschäftsordnung 13) Es wird eine Kommission ernannt, bestehend aus Frank, Cannitzer, L. A. Jacobsohn und Ruben, die den Entwurf einer Geschäftsordnung für die Verteilung der Vermächtnisgeschäfte ausarbeiten und in der nächsten Vorstandssitzung zur Beschlußfassung vorlegen werden.

Frank
der Vorsitzende

Der Protokollführer
Henry Ruben

April 1938

Protokoll Nr. 267

Vorstandssitzung am Donnerstag, den 6. April abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer St. Annenstr. Nr. 4. Anwesend der Vorsitzende A. Frank, ferner C. Cannitzer, B. Isaac, H. Ruben, sowie Rabbiner Dr. Winter. Außerdem S. Cannitzer als Kassenaufs. Entschuldigt fehlen Atlasser und L. A. Jacobsohn.

Das Protokoll der Sitzung vom 24. März wird verlesen und genehmigt.

Rechtsverhältnisse 1) Der Vorsitzende gibt Kenntnis von dem im Reichsgesetzblatt vom 30. März 1938 veröffentlichten Gesetz über die neuen Rechtsverhältnisse der jüdischen Gemeinden.

Commerzbank 2) Es wird beschlossen, bei der Commerzbank in Lübeck ein laufendes Konto zu eröffnen, da die Firma Alfons Frank & Co. unsere bisherige Bankverbindung aufgelöst worden ist. Die Wertpapiere der Gemeinde – Pfandbriefe und Bonus – werden ebenfalls dieser Bank in ein offenes Depot gegeben.

April 1938.

Bürohilfe 3. Der Gemeindebote Salomon Kutel ist wegen Arbeitsmangel am 1. April 1938 entlassen worden, dagegen wurde Frau Greta Schapos als Bürogehilfin – 2 Stunden täglich von Montag bis Freitag – mit einem Gehalt von RM 30.– netto angestellt.

Reparaturen 4. Für die Instandsetzung der freigewordenen Wohnung St. Heinrichstr. 7 Gart. werden RM 120. bewilligt. Die Räume sind mit Genehmigung des Wohnungsamtes an die im Hause wohnende Familie Westphal mit RM 16.– monatlich vermietet worden.

Kurt Lissauer 5. Kurt Lissauer in Hamburg, welcher unserer Gemeinde als steuerpflichtiges Mitglied angehört, ist mit den Steuern für Januar und Februar 1938 je RM 50.– und März RM 25.– im Rückstand geblieben. Er hat sich der Zahlungspflicht durch Wegzug und ohne Bekanntgabe seines neuen Wohnsitzes entzogen, so daß eine Einziehung nicht möglich ist.

Frank

Der Protokollführer
Henry Ruben

April 1938.

Vorstandssitzung vom Dienstag, den 19. April abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer St. Heinrichstr. 7 II. Anwesend der Vorsitzende Alfred Frank, ferner Carl Cannitzer, R. A. Jacobsohn, Bernhard Isaac, Henry Ruben, sowie Rabbiner Winter und Siegbert Cannitzer als Gastmitglieder. Entschuldigt fehlt A. Adlerstein. Das Protokoll der Sitzung vom 6. April wird verlesen und genehmigt.

1. Der Entwurf der Geschäftsordnung für die Verwaltung der Geschäfts- sowie Protokollführung Seite 121– wird von der Kommission verglichen und in der maßstabend angegebenen Fassung angenommen:

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorsitzenden Henry Ruben gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden Carl Cannitzer. Der Vorsitzende beruft in der Regel monatlich eine Vorstandssitzung zur Geschäftsstattung ein.

Der jeweilige Gemeindebote wird dem Vorstand vor Jahresschluß zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt. Wichtige Schriftstücke, sowie Bank- und Postscheckvorgänge werden von den beiden Obengenannten gemeinsam unterzeichnet; im Verhinderungsfall ist Stellvertreter R. A. Jacobsohn.

Ausgaben, sowie Entschädigungen, welche nach besonderen Gründen eilig sind, werden erforderlichenfalls zunächst vom Vorsitzenden vorgenommen und dem Vorstand in der nächsten Sitzung zur Genehmigung unterbreitet.

Die Arbeiten in der Gemeindeverwaltung werden dergestalt in einzelne Ressorts aufgeteilt, daß ein Vorstandsmitglied die verantwortliche Leitung übernimmt, während der Vorstandsvorsitzende kraft seines Amtes Mitglied eines jeden Ressorts ist; auch steht ihm bei Ausgaben, die nicht im Gemeindeetat enthalten sind, das Einspruchsrecht zu.

– 1 –

Allgemeine Verwaltung, Verkehr mit Behörden und Verbänden, Kassen- und Rechnungswesen: Henry Ruben
Carl Cannitzer
Stellvertreter: R. A. Jacobsohn

– 2 –

Grundstücke und Friedhöfe: Carl Cannitzer
Arnold Adlerstein

– 3 –

Rechtsberatung: R. A. Jacobsohn

– 4 –

Schule und Beth Chalim: R. A. Jacobsohn
Bernhard Isaac

April 1938.

Geschäftsordnung des Vorstandes

April 1938.

– 5 –

Aufsicht über Synagoge: Arnold Adlerstein
Carl Cammiter

– 6 –

Vorsitzender.

a) Leitung Ausschuß für Wohlfahrtspflege: Bernhard Isaac
Carl Cammiter

Der C.A.f.W. wird der Gemeindeverwaltung als gesondert Einrichtung mit eigener Rechnungs- und Kassenführung angegliedert und erledigt die Geschäfte in Gemeinschaft mit den Gemeinde- u. Bank- und Kassenangelegenheiten. Die beiden Obengenannten gemeinsam dem Gemeindevorstand jährlich einen Bericht über die Tätigkeit und die Kassenlage erstatten.

b) Jüdische Winterhilfe: Siegbert Cammiter
Bernhard Isaac

Die Winterhilfe ist verfahrtsgemäß eine gesondert Einrichtung innerhalb der Gemeindeverwaltung mit eigenem Kassen- und Rechnungswesen und erledigt die Geschäfte in Gemeinschaft mit den Gemeinde- nach den allgemeinen Richtlinien, die für die jüdische Winterhilfe maßgebend sind. Die Bank- und Kassenangelegenheiten zeichnen die beiden Obengenannten gemeinsam. Nach Schluß der Winterhilfe – Anfang April jedes Jahres – wird dem Gemeindevorstand Bericht über die Tätigkeit und die Kassenlage erstattet.

c) Hilfs- und Aufsicht: Siegbert Cammiter
Die Einkäufe erfolgen auf den Markenbuch vom Wohlfahrtsamt, welche von der Central-Wohlfahrtsstelle in Berlin angefordert werden. Der Erlös der Marken fließt zu je einem Drittel dem C.A.f.W., der Gemeinde und der C.V. in Berlin zu. Nach Schluß jedes Jahres wird dem Gemeindevorstand Bericht über den Umfang der Sammlung erstattet.

2. Zum Schluß der Sitzung teilt der Vorstandsvorsitzende

April 1938.

Vorstand. Alfons Frank mit, daß er infolge seines Fortzuges nach Lübeck – siehe Protokollbuch Seite 420 – nun auch mit dem heutigen Tage sein Amt niederlegt.

Frank
Der Vorsitzende

Der Protokollführer:
Henry Ruben

Mai 1938.

Protokoll Nr. 264:

Vorstandssitzung am Mittwoch, den 18. Mai abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer St. Annenstr. 16. Anwesend vom Vorstand der Vorsitzende Henry Ruben, ferner A. Adlerstein, Carl Cammiter, Siegbert Cammiter, Bernhard Isaak, sowie Rabbiner Dr. Winter; es fehlte A. Jacobsohn.

Das Protokoll der Sitzung vom 19. April wird verlesen und genehmigt.

Regierungspräsident Vorstand. Von dem Regierungspräsidenten in Schleswig ist die schriftliche Genehmigung über die Ernennung von Siegbert Cammiter zum Vorstandsmitgliede eingegangen, sowie eine Bescheinigung über die Zusammensetzung des Vorstandes, der jetzt aus sechs ordentlichen und einem stellvertretenden Vorstandsmitgliede besteht.

Stiftung. 2) Der bisherige Vorsitzende Alfons Frank hat anläßlich seiner Ausreise nach Amerika eine Stiftung von Rk 500.– errichtet mit der Auflage, daß dagegen die Gemeinde die dauernde Pflege des Grabes von Frau Therese Hammerschmidt der Mutter von Frau Frank, übernimmt. Der Vorstand nimmt die Stiftung an.

Stiftung & Lose 3) Im Jahre 1926 hat Norbert Kleve in Hamburg 40 Stück Portugiesische Spezialitäten unter der Bedingung gestiftet, daß bei Auslosungen ein entsprechendes Ersatzstück beschafft und der Überschuß an Gemeindearme verteilt wird. Da nach der Devisenordnung ausländische Wertpapiere jetzt nicht mehr

Mai 1938.

angekauft werden dürfen und der Betrag eines gelosten Stückes möglichenweise nicht einziehbar ist, wurde beschlossen, die Portugiesen mit etwa Rk 800.- zu verkaufen und von dem Erlös dem C.A. f. W. Rk 100.- zu überweisen.

C.A.f.W. 2) Infolge der stetten Anfordarungen an der C.A. f. W. wird die vierteljährliche Zuschuß von Rk 60.- auf Rk 75.- erhöht.

Reichsvertretung 3) Die Reichsvertretung hat unsern Beitrag für 1938 auf Rk 50.20 festgesetzt unter Annahme eines Reichseinkommensteuersolls unserer Gemeindemitglieder für 1936 von Rk 62.500. Es wird hiergegen Einspruch erhoben, weil unseres Erachtens die Schätzung zu hoch ist.

Vorstand 4) Wegen der Personalveränderungen im Vorstand werden als Vertreter beim Verb. jüd. Gemeinden in Hamburg Henry Ruben und Carl Cammeier, sowie beim Preuss. Landesverband der Vorsitzende Henry Ruben ernannt.

Steuer 5) Die Steuer für Nathan Blumenthal wird ab 1. April auf Rk 3.- ermäßigt.

Feuersicherheit der Synagoge 6) Bei der jährlich stattfindenden Revision der Feuersicherheit des Synagogengebäudes wurde die gesamte elektrische Lichtanlage als vorschriftsmässig beanstandet. Nach einem Kostenanschlag der Firma Flark & Giesecke würde die Umänderung etwa Rk 670.- erfordern. Es soll mit der Firma wegen Ermäßigung der Kosten noch einmal verhandelt werden.

Vorstand
Ruben

Protokollführer
Henry Ruben

Juni 1938.

Protokoll N. 265.

Vorstandssitzung am Mittwoch, den 1. Juni abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer 11 Armenstr. N. 11. Anwesend vom Vorstand der Vorsitzende Henry Ruben, ferner Arnold Adlerstein, Siegfried Cammeier, R. A. Jacobsohn, sowie Rabbiner Dr. Winter, es fehlen Carl Cammeier und Bernhard Cohn.

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Mai wird verlesen und genehmigt.

Reichsvertretung 1) Die Reichsvertretung hat infolge unseres Einspruchs die Umlage für unsere Gemeinde für das Jahr 1938 auf Rk 500.- ermäßigt.

2) H. Schönfeld ersucht um Erlass des Religionsschulgeldes für seinen Sohn von Rk 2.- monatlich. R. A. Jacobsohn übernimmt es, deshalb mit ihm zu sprechen.

3) Rabbiner von Verb. jüd. Gem. in Deutschland teilt mit, daß der Verband beim Oppler um für die Fortführung eines Handels behilflich zu sein, sogen wir uns dabei beteiligen. Wegen Verhandlung in einer Sitzung des C.A. f. W. werden A. Adlerstein und Siegfried Cammeier beauftragt, zunächst mit Oppler zu verhandeln.

Elektr. Lichtanlage 4) Für die Umänderung der elektrischen Lichtanlage im Synagogengebäude, welche den jetzigen Vorschriften nicht mehr entspricht, ist eine Frist von etwa vier Jahren gewährt worden; deswegen wird die Sache bis zunächst bis Anfang Juli zurückgestellt.

5) Von der Rechnungsprüfung unserer Vereinskasse wird berichtet, daß im Vierteljahre 1938 für Einnahme Rk 2.866.31 und die Ausgaben Rk 3.811.52 betrugen. Der Fehlbetrag von Rk 344.21 wurde dem Vermögen von Rk 39.13 entnommen, während die verbleibenden Rk 305.08 vorgetragen wurden.

Friedhof Weißensee 6) Auf unserm Friedhof in Weißensee ist von bisher unbekannten Tätern die Leiche angezündet worden. Da das Feuer sofort bemerkt wurde, entstand nur geringer

Juni 1938.

[illegible] welches inzwischen bis zu der Höchstgrenze des Hyp. angeboten wird, ist Interessent und die Kaufl. dadurch [illegible] Preise [illegible] Bedingungen angesagt und abgehandelt worden, auch ist zweitägige Besichtigung angeordnet worden. Dieser Interessent ist der Herr Landesrabbiner, bei welchem [illegible] Hinsicht gleichfalls angestellt worden. Die [illegible] Interessenten [illegible] durch Beschluss [illegible] d. h. Nichtgewährung eines Kaufpreis [illegible] hat. Es soll deswegen schriftlich durch hingewiesen werden, etwaige Fälle unverzüglich zu melden.

Versicherungen: Herr Landesrabbiner wird mit Rundschreiben darauf hin, die der Synagoge und der Jeshiba vielfach überwiesen, wird Herr Vorsitzender mit beauftragt, unser Versicherungsportfolio daraufhin nachzuprüfen und gegebenenfalls mit der Jes. Gemeinde zu verhandeln.

Die Instandsetzung des infolge der vorjährigen Schäden [illegible] Fahrgemeinschaft im Hofe wird in Angriff genommen und sich eingehend [illegible] Herr Vorsitzende mit den Vorstandsmitgliedern und dem Rabbiner.

Vorstand

Ruben Carl Cauwitzer

Protokollführer:

Henry Ruben

Juli 1938.

Protokoll N. 161.

Vorstandssitzung am Montag, den 4. Juli abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer St. Annenstr. N. 17. Anwesend vom Vorstand der Vorsitzende Henry Ruben, Herr Arnold Adlersberg, Carl Cauwitzer, Siegfried Cauwitzer, R. A. Jacobson sowie Rabbiner Dr. Winter, es fehlt Bernhard Israels.

Das Protokoll der Sitzung vom 1. Juni wird verlesen und genehmigt.

Elektr. Lichtanlage: Es wird beschlossen, die Veränderungsarbeiten an der elektrischen Lichtleitung im Synagogengebäude, siehe Seite 420, ausführen zu lassen. Da die Mittel zur Leitung der Vorstandsrechnung im laufenden Etat nicht vorgesehen und auch nicht vorhanden sind, soll der G. A. f. K. ersucht werden, aus seinem Reservefond ein Darlehen von RM 600.– zu gewähren, welches ab 1. Januar 1939 in 12 Monatsraten wieder zurückgezahlt wird.

Instandsetzung: Die Vorsteher Jes. Gem. und der Landesverband erklären sich bereit, die Reparaturkosten für die auf dem Friedhof in Meisling angerichteten Schäden, siehe Seite 420, zu übernehmen. Herr Adlersberg wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.

Versicherungen: Es wird beschlossen, die Einbruchsdiebstahlvers. von RM 21 500.– auf RM 13 500.– zu ermässigen (siehe Seite 428). Bei den übrigen Versicherungen, die unverändert bestehen bleiben, ist eine Herabsetzung der Prämiensätze erreicht worden. Die Lübecker Brandkasse lehnt es ab, die Versicherung für das Synagogengebäude mit Werte von RM 154 700.– Prz. zu ermässigen. Diese Versicherung soll nun [illegible] im Herbst eingelegt werden.

Hypotheken: Die von der Einwohnerbank zum 1. Juli gekündigte Hypothek in Höhe von RM 5 456.05 sowie die Resthypothek der Lübecker Brandkasse über RM 2 000.– beide eingetragen auf das Synagogengrundstück, sind am 30. Juni 1938 zurückgezahlt worden. Die erforderlichen Mittel wurden

Juli 1938.

durch Verkauf von Wertpapieren aus unserem Bestande beschafft.

H. Heimann 5. Die Vorsitzenden Feiertagen beabsichtigt während ihres Sommerurlaubs eine Reise anzutreten, die sich über die Ferienkursus erstreckt. Der Verwaltungsrat hierzu wird erteilt, unter der Bedingung, daß Frl. H. für passenden Ersatz für die Zeit von Beendigung der Ferienkurse bis zu ihrer Rückkehr sorgt. Die Vertretungskosten gehen zu ihren Lasten.

Kaufmann Beschl. 6. Das Katasteramt Lübeck teilt unter dem 15. Juni mit, daß unserem Einspruch stattgegeben worden ist, wonach das Synagogengrundstück nicht nachträglich vom 1. Januar 1935 bis zum 31. März 1938 zur Grund- und Aufwertungssteuer herangezogen werden kann.

J. Oberger 7. Herr Oberger teilt mit, daß er widerruflich einen Gemeindebeitrag von RM 30.- monatlich entrichten wird.

Kurt Lewin 8. Die Kurt Lewinschen (siehe Seite 422) sind nachträglich auf die nächstfälligen Steuern RM 98.50 eingegangen.

Vorstand:
Ruben
Carl Cammitzer

Protokollführer:
Henry Ruben

August 1938.

Protokoll Nr. 267.

Vorstandssitzung am Montag, den 22. August abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer Pf. Annenstr. 11. Anwesend vom Vorstand der Vorsitzende Henry Ruben, ferner Arnold Adlerstein, Carl Cammitzer, Reinhard Frank sowie R. A. Jacobsohn, es fehlt Siegbert Cammitzer.

Das Protokoll der Sitzung vom 5. Juli wird verlesen und genehmigt.

1. Mit dem Preussischen Landesverband ist vereinbart worden, dass wir für das Jahr 1938 nur einen Zuschuß von RM 100.- entrichten, der inzwischen bezahlt worden ist.
2. Es wurde beschlossen, für Oktober 1938 1939 kein Synagogenplatzgeld zu erheben.
3. Gemäß Protokoll vom 13. Mai 1937 ist gegen die Schätzung des Einheitswertes des Synagogengebäudes mit RM 160 000 für die Erhebung der Grund- und Aufwertungssteuer Einspruch erhoben worden. Über diesen Einspruch ist bisher kein Entscheid ergangen, wohl aber jetzt ein Bescheid, daß unter Wertfortschreibung der Einheitswert auf RM 195 500 festgesetzt wird, und für das Rechnungsjahr 1938 eine künftighin zu zahlende Grund- und Aufwertungssteuer von vierteljährlich RM 1 148.78 zu entrichten ist.

Nach Rücksprache des Vorsitzenden mit dem Vorstand R. A. Jacobsohn hat dieser bei dem Bürgermeister Böhmcker, dem Steuerdezernenten, eine Unterredung nachgesucht, welche auch alsbald stattfand. R. A. Jacobsohn stellte hierbei dem Bürgermeister vor, dass die Festsetzung des Einheitswertes in der angegebenen Höhe nicht begründet sei und Steuerlasten von über RM 4 000 bei der anhaltenden Schrumpfung unserer Gemeinde und der dadurch bedingten Leistungsverminderung unerträglich wäre, um so mehr da laufende Mittel zur Zahlung dieser Steuer nicht vorhanden seien und der Vorstand sich nicht für befugt halte, die zweckgebundenen Stiftungskapitalien hierfür zu verwenden. Im Laufe der

August 1938.

Unterredung gab der Bürgermeister zu erkennen, daß die Stadtgemeinde Lübeck ein Interesse daran haben könne, das Synagogengrundstück zu erwerben. R. A. Jacobsohn entgegnete darauf daß er an dieser Angelegenheit keine Verbindlichkeiten auf sich habe, aber den Vorstand über den Verlauf dieser Unterredung in Kenntnis setzen werde. Nach Erstattung dieses Berichtes in der heutigen Sitzung erklärte der Vorstand, daß er mit der Unterredung des R. A. Jacobsohn mit dem Bürgermeister Bohnecker einverstanden sei.

4. Herr Rabbiner Dr. Winter ersucht von seinem Amte zu Ende Oktober d. J. zurücktreten zu können, da er schweren Herzens eine Übersiedelung nach England nachholen muß. Der Vorstand nimmt von dieser Mitteilung mit tiefem Bedauern Kenntnis und beschließt die Anfrage Stellungnahme. Gleichzeitig wird beschlossen, Herrn Rabbiner Dr. Winter die Abgeltung seiner Pensionsansprüche eine Abfindung in Höhe von RM 12 000 zu gewähren, zu welchem Zwecke die früher auf das Leben des Rabbiners abgeschlossene Lebensversicherung mit sofortiger Auszahlung gekündigt werden soll.

Vorstand: Carl Cammitzer

Protokollführer: Henry Ruben

September 1938.

Protokoll № 208.

Vorstandssitzung am Montag den 12. September abends 8½ Uhr im Sitzungszimmer St. Annenstr. № 11. Anwesend vom Vorstand der Vorsitzende Henry Ruben, ferner Carl Cammitzer, Siegbert Cammitzer sowie Rabbiner Dr. Winter, es fehlen A. Adlerstein und Bernhard Israels, sowie R. A. Jacobsohn.

Das Protokoll der Sitzung vom 22. August wird verlesen und genehmigt.

1. Herr Rabbiner Dr. Winter gibt folgende Erklärung ab:
Ich bedaure außerordentlich, daß ich zu der Vorstandssitzung am 22. August 1938, wenn auch aus besonderem Anlaß nicht geladen war und hierdurch erst nachträglich von der Besprechung des R. A. Jacobsohn mit Bürgermeister Dr. Bohnecker Kenntnis erhalten habe. Ich erhebe nunmehr mit aller Entschiedenheit gegen das Vorgehen von R. A. Jacobsohn Einspruch. Derselbe hätte in der Unterredung mit dem Bürgermeister darauf hinweisen müssen, daß unsere Synagoge ein unveräußerliches Heiligtum der Gemeinde sei. Er hätte aus diesem Grunde einen eventuellen Verkauf von vornherein entschieden ablehnen müssen. Durch seine Stellungnahme dem Bürgermeister gegenüber hat er die Freiheit der Entschließung für die Gemeinde ungemein erschwert und diese in eine sehr schwierige Lage gebracht.

2. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, daß an Stelle der Lehrerin Frl. Neumeyer für die Volksschule ein Lehrer angestellt wird, welcher gleichzeitig das Kantorat übernimmt. Die Stelle soll im Wege der Ausschreibung besetzt werden. Da aus bekannten Gründen die Steuereinnahmen der Gemeinde stark rückgängig sind und somit die Kosten für die Volksschule von uns nicht mehr allein getragen werden können, wird Herr Rabbiner Dr. Winter als Schulleiter beauftragt, mit den zuständigen Behörden wegen eines Zuschusses für die Schule zwecks Erhaltung derselben in Verhandlung zu treten.

Vorstand: Carl Cammitzer

Protokollführer: Henry Ruben